

Liedtexte zur Langen Nacht der

DEMOKRATIE[★]

am 02.10.2026

RUDELSINGEN mit Arne Theophil & Imke Wein

Auf einem Baum ein Kuckuck

Worte & Weise: aus dem Bergischen Land, um 1800

Auf einem Baum ein Kuckuck,
Sim sa la bim, bam ba, sa la du, sa la dim
Auf einem Baum ein Kuckuck saß.

Da kam ein junger Jäger,
Sim sa la bim, bam ba, sa la du, sa la dim
Da kam ein junger Jägersmann.

Der schoß den armen Kuckuck,
Sim sa la bim, bam ba, sa la du, sa la dim
Der schoß den armen Kuckuck tot.

Und als ein Jahr vergangen,
Sim sa la bim, bam ba, sa la du, sa la dim
Und als ein Jahr vergangen war.

Da war der Kuckuck wieder,
Sim sa la bim, bam ba, sa la du, sa la dim
Da war der Kuckuck wieder da.

Da freuten sich die Leute,
Sim sa la bim, bam ba, sa la du, sa la dim
Da freuten sich die Leute sehr.

Blowin' in the Wind

Worte & Weise: Bob Dylan



How many roads must a man walk down,
before you call him a man

How many seas must a white dove sail,
before she sleeps in the sand

Yes, and how many times must the cannonballs fly,
before they're forever banned

The answer my friend is blowin' in the wind

The answer is blowin' in the wind

Yes, and how many years can a mountain exist,
before it is washed to the sea

Yes, and how many years can some people exist,
Before they're allowed to be free

Yes, and how many times can a man turn his head,
and pretend that he just doesn't see

The answer my friend is blowin' in the wind

The answer is blowin' in the wind

Yes, and how many times must a man look up,
before he can see the sky

Yes, and how many ears must one man have,
before he can hear people cry

Yes, and how many deaths will it take till he knows,
that too many people have died

The answer my friend is blowin' in the wind

The answer is blowin' in the wind

Deine Schuld

Worte & Weise: Farin Urlaub

Hast du dich heute schon geärgert, war es heute wieder schlimm?

Hast du dich wieder gefragt, warum kein Mensch was unternimmt?

Du musst nicht akzeptieren, was dir überhaupt nicht passt.

Wenn du deinen Kopf nicht nur zum Tragen einer Mütze hast.

Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist.

Es wäre nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.

Glaub keinem, der dir sagt, dass du nichts verändern kannst

Die, die das behaupten, haben nur vor Veränderung Angst.

Es sind dieselben, die erklären, es sei gut so, wie es ist.

Und wenn du etwas ändern willst, dann bist du automatisch Terrorist.

Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist.

Es wäre nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.

Weil jeder, der die Welt nicht ändern will, ihr Todesurteil unterschreibt.

„Lass uns diskutieren, denn in unserem schönen Land sind zumindest theoretisch alle furchtbar tolerant.“

Worte wollen nichts bewegen, Worte tun niemandem weh.

Darum lass uns drüber reden, Diskussionen sind ok.“

Nein, geh mal wieder auf die Straße, geh mal wieder demonstrieren.

Denn wer nicht mehr versucht zu kämpfen kann nur verlieren!

Die dich verarschen, die hast du selbst gewählt.

Darum lass sie deine Stimme hören, weil jede Stimme zählt.

Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist.

Es wäre nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.

Die Gedanken sind frei

Worte: Hoffmann von Fallersleben · Weise: aus Hessen

Die Gedanken sind frei! Wer kann sie erraten?
Sie fliegen vorbei wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen
Mit Pulver und Blei. Die Gedanken sind frei!

Ich denke, was ich will und was mich beglückt,
Doch alles in der Still und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren,
Es bleibt dabei: Die Gedanken sind frei!

Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker,
Das alles sind rein vergebliche Werke,
Denn meine Gedanken zerreißen die Schranken
Und Mauern entzwei. Die Gedanken sind frei!

Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen
Und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen
Und denken dabei: „Die Gedanken sind frei!“

Für immer Frühling

Worte & Weise: Soffie



Ich hab' neulich geträumt

Von einem Land, in dem für immer Frühling ist

Hier gibt es Kaviar und Hummer im Überfluss

Keiner hier, der hungert, und niemandem ist kalt

Vanilleeis zum Nachtisch, alle sterben alt

In das Land, in dem für immer Frühling ist

Darf jeder komm'n und jeder geh'n, denn es gibt immer ein'n Platz am Tisch

Rotkariertes Stoff, keine weißen Flaggen mehr

Alle sind willkommen, kein Boot, das sinkt im Mittelmeer

La-la-la, la-la-la-la-la-la, la

La-la-la, la-la-la-la-la-la

In dem Land, in dem die Winter nicht so trübe sind

Ist der Himmel nur noch blau und rosarot

Kinder an die Macht, keine hohen Mauern mehr

Karmakonto voll, alle Waffenspeicher leer

In dem Land, in dem die Sommer kühler sind

Hab' ich keine Angst zu sagen, was ich fühl' (Was ich fühl')

Das Herz wohnt auf der Zunge, die Sonne auf der Haut

Keiner ist im Soll, sag mir einfach, was du brauchst

Du nennst es Utopie, ich nenn' es Heimat

Revolutionierte Freiheit

Und wenn ich mei'm Bett abends einschlaf'

- Träum' ich davon

Von dem Land, in dem für immer Frühling ist

Von dem Land, in dem ich noch was fühl'

Von dem Land, in dem die Sommer grüner sind

Von dem Land, von diesem Land (Für immer Frühling)

Und bis ich da bin, träume ich davon

Griechischer Wein

Worte: Michael Kunze · Weise: Udo Jürgens (1973)

Es war schon dunkel, als ich durch die Vorstadtstrassen
heimwärts ging. Da war ein Wirtshaus aus dem das Licht
noch auf den Gehsteig schien.

Ich hatte Zeit und mir war kalt, drum trat ich ein

Da sassen Männer mit braunen Augen und mit schwarzem
Haar

Und aus der Jukebox erklang Musik die fremd und südlich
war.

Als man mich sah, stand einer auf und lud mich ein.

Griechischer Wein ist so wie das Blut der Erde, komm
schenk dir ein,

Und wenn ich dann traurig werde liegt es daran,

Dass ich immer träume von daheim, du musst verzeihn.

Griechischer Wein und die altvertrauten Lieder, schenk
noch mal ein,

Denn ich fühl die Sehnsucht wieder, in dieser Stadt

Werd ich immer nur ein Fremder sein, und allein.

Und dann erzählten sie mir von grünen Hügeln, Meer und
Wind,

Von alten Häusern und jungen Frauen, die alleine sind

Und von dem Kind, das seinen Vater noch nie sah.

Sie sagten sich immer wieder irgendwann geht es zurück,

Und das Ersparte genügt zu Hause für ein kleines Glück,

Und bald denkt keiner mehr daran, wie es hier war.

Imagine

Worte & Weise: John Lennon



Imagine there's no heaven

It's easy if you try

No hell below us

Above us only sky

Imagine all the people

Living for to - day a-hah

Imagine there's no countries

It isn't hard to do

Nothing to kill or die for

And no religion too

Imagine all the people

Living life in peace - you-hou-hou-ou-ou

You may say I'm a dreamer

But I'm not the only one

I hope some day you'll join us

And the world will be as one

Imagine no pos - sessions

I wonder if you can

No need for greed or hunger

A brotherhood of man

Imagine all the people

Sharing all the world - you-hou-hou-ou

You may say ...

Looking for Freedom

Worte & Weise: Marc Seaberg



One morning in June some twenty years ago

I was born a rich man's son

I had everything that money could buy

but freedom - I had none

I've been lookin' for freedom

I've been lookin' so long

I've been lookin' for freedom

still the search goes on

I've been lookin' for freedom

since I left my home town

I've been lookin' for freedom

still it can't be found

I headed down the track, my baggage on my back

I left the city far behind

walkin' down the road, with my heavy load

tryin`to find some peace of mind

father said you'll be sorry, son,

if you leave your home this way

and when you realize the freedom money buys

you'll come running hooome some day

I've been lookin' for freedom ...

I paid a lotta dues, had plenty to lose

travelling across the land

Worked on a farm, got some muscle in my arm

but still I'm not a self-made man

I'll be on the run for many years to come

I'll be searching door to door

but, given some time, some day I'm gonna find

the freedom (freedom, freedom) I've been searching for

I've been lookin' for freedom ... 2x

Schrei nach Liebe

Worte & Weise: Farin Urlaub & Bela B.

Du bist wirklich saudumm, darum geht's dir gut
Hass ist deine Attitüde, ständig kocht dein Blut
Alles muss man dir erklären, weil du wirklich gar nichts
weißst
Höchstwahrscheinlich nicht einmal, was Attitüde heißt
Deine Gewalt ist nur ein stummer Schrei nach Liebe
Deine Springerstiefel sehnen sich nach Zärtlichkeit
Du hast nie gelernt dich zu artikulieren
Und deine Eltern hatten niemals für dich Zeit
Ohohoh – ARSCHLOCH
Warum hast du Angst vorm Streicheln? Was soll all der
Terz

Unterm Lorbeerkrantz mit Eicheln weiß ich schlägt dein
Herz
Und Romantik ist für dich nicht bloß graue Theorie
Zwischen Störkraft und den Onkelz steht ne Kuschelrock
LP
Deine Gewalt ist nur ein stummer Schrei nach Liebe
Weil du Probleme hast die keinen interessieren,
Weil du Schiss vorm Schmusen hast, bist du ein Faschist
Du musst deinen Selbsthass nicht auf andre projizieren
Damit keiner merkt was für ein lieber Kerl du bist -
ooohoooho
Deine Gewalt ist nur ein stummer Schrei nach Liebe
Ohohoh - ARSCHLOCH - ARSCHLOCH - ARSCHLOCH

Tage wie diese

Worte & Weise: Campino & Birgit Minichmayr



Ich wart seit Wochen auf diesen Tag

Und tanz vor Freude über den Asphalt

Als wär's ein Rythmus, als gäb's ein Lied,

Dass mich immer weiter durch die Straßen zieht

Komm dir entgegen, dich abzuholen, wie ausgemacht

Zu der selben Uhrzeit, am selben Treffpunkt, wie letztes Mal

Durch das Gedränge der Menschenmenge

Bahnen wir uns den altbekannten Weg

Entlang der Gassen zu den Rheinterrassen

Über die Brücken bis hin zu der Musik

Wo alles laut ist, wo alle drauf sind, um durchzudreh'n

Wo die Anderen warten, um mit uns zu starten und abzugeh'n

An Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit

An Tagen wie diesen haben wir noch ewig Zeit

Wünsch ich mir Unendlichkeit

Das hier ist ewig, ewig für heute

Wir steh'n nicht still für eine ganze Nacht

Komm ich trag dich durch die Leute

Hab keine Angst, ich gebe auf dich Acht

Wir lassen uns treiben, tauchen unter, schwimmen mit dem Strom

Dreh'n unsere Kreise, kommen nicht mehr runter, sind schwerelos

An Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit

An Tagen wie diesen haben wir noch ewig Zeit

In dieser Nacht der Nächte, die uns so viel verspricht

Erleben wir das Beste, kein Ende ist in Sicht

Kein Ende in Sicht... 3x

An Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit

An Tagen wie diesen haben wir noch ewig Zeit

In dieser Nacht der Nächte, die uns so viel verspricht

Erleben wir das Beste, kein Ende ist in Sicht

Erleben wir das Beste, und kein Ende in Sicht...

Kein Ende in Sicht...

This Land Is Your Land

Worte & Weise: Woody Guthrie

This land is your land, and this land is my land
From California, to the New York Island
From the Redwood Forest, to the Gulf stream waters,
this land was made for you and me
As I was walking a ribbon of highway
I saw above me an endless skyway
I saw below me a golden valley
This land was made for you and me
I've roamed and rambled and I've followed my footsteps
To the sparkling sands of her diamond deserts
And all around me a voice was sounding
This land was made for you and me

The sun comes shining as I was strolling
The wheat fields waving and the dust clouds rolling
The fog was lifting a voice come chanting
This land was made for you and me
As I was walkin' - I saw a sign there
And that sign said - no tress passin'
But on the other side it didn't say nothin!
Now that side was made for you and me!
In the squares of the city - In the shadow of the steeple
Near the relief office - I see my people
And some are grumblin' and some are wonderin'
If this land's still made for you and me.

Über den Wolken

Worte & Weise: Reinhard Mey

Wind Nord-Ost Startbahn null-drei, - bis hier hör' ich die Motoren.

Wie ein Pfeil zieht sie vorbei, - und es droehnt in meinen Ohren.

Und der nasse Asphalt bebt, - wie ein Schleier staubt der Regen

Bis sie abhebt und sie schwebt - der Sonne entgegen.

Über den Wolken

Muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.

Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man,

Blieben darunter verborgen, und dann

Wuerde alles, was uns gross und wichtig erscheint,

Plötzlich nichtig und klein.

Ich seh' ihr noch lange nach, - seh' sie die Wolken erklimmen,

Bis die Lichter nach und nach - ganz im Regengrau verschwimmen.

Meine Augen haben schon - jenen winz'gen Punkt verloren.

Nur von fern klingt monoton - das Summen der Motoren.

Dann ist alles still. Ich geh' - Regen durchdringt meine Jacke,

Irgend jemand kocht Kaffee - in der Luftaufsichtsbaracke.

In den Pfützen schwimmt Benzin, - schillernd wie ein Regenbogen.

Wolken spiegeln sich darin. - Ich wär' gern mitgeflogen.

Unwritten

Worte & Weise: Natasha Bedingfield, Danielle Brisebois, Wayne Rodriguez



I am unwritten

Can't read my mind, I'm undefined

I'm just beginning

The pen's in my hand, ending unplanned

Staring at the blank page before you

Open up the dirty window

Let the sun illuminate the words that you could not find

Reaching for something in the distance

So close you can almost taste it

Release your inhibitions

Feel the rain on your skin

No one else can feel it for you

Only you can let it in

No one else, no one else

Can speak the words on your lips

Drench yourself in words unspoken

Live your life with arms wide open

Today is where your book begins

The rest is still unwritten

I break tradition,

sometimes my tries are outside the lines

We've been conditioned to not make mistakes

But I can't live that way

Staring at the blank page before you ...

Feel the rain on your skin ... 2x

Staring at the blank page before you ...

Feel the rain on your skin ... 2x

The rest is still unwritten 3x

We Shall Overcome

Worte & Weise: Zilphia Horton, Guy Carawan, Frank Hamilton, Pete Seeger, Julia Anne Evans



We shall overcome

We shall overcome

We shall overcome, someday

Oh, deep in my heart

I do believe

We shall overcome, someday

We shall be alright

We shall be alright

We shall be alright, someday

Oh, deep in my heart

I do believe

We shall overcome, someday

We shall live in peace

We shall live in peace

We shall live in peace, someday

Oh, deep in my heart

I do believe

We shall overcome, someday

We are not afraid

We are not afraid

We are not afraid, today

Oh, deep in my heart

I do believe

We shall overcome, someday

We'll walk hand in hand,

We'll walk hand in hand

We'll walk hand in hand someday

Oh, deep in my heart

I do believe

We shall overcome, someday

Wind of Change

Worte & Weise: Klaus Meine



I follow the Moskva

Down to Gorky Park

Listening to the wind of change

An August summer night

Soldiers passing by

Listening to the wind of change

The world is closing in

Did you ever think

That we could be so close, like brothers

The future's in the air

I can feel it everywhere

Blowing with the wind of change

Take me to the magic of the moment

On a glory night

Where the children of tomorrow dream away

In the wind of change

Walking down the street

Distant memories

Are buried in the past forever

I follow the Moskva

Down to Gorky Park

Listening to the wind of change

Take me to the magic of the moment ... 2x

The wind of change blows straight

Into the face of time

Like a stormwind that will ring

The freedom bell for peace of mind

Let your balalaika sing

What my guitar wants to say

Take me to the magic of the moment ... 2x